

# „Jena ist bunt und modern und wird noch bunter und moderner werden“

Zum Stadtentwicklungsprozess befragt (4): Themenpate und Wirtschaftsförderer Wilfried Röpke

Von Thorsten Bükler

**Jena.** Unsere Zeitung wird bis zur Bürgerversammlung am 4. Mai, 17 Uhr, im Volksbad Jena die Themenpaten für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Isek 2030 interviewen und ihre Sicht auf Isek, das von ihnen vertretene Zukunftsthema und die Schlüsselprojekte vorstellen. Allen Themenpaten werden die gleichen Fragen gestellt. Heute antwortet Wilfried Röpke. Er ist Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH.

## Warum haben Sie eine Patenschaft übernommen?

Als Wirtschaftsförderung sind wir aktiver Partner bei vielen Themen in den städtischen Prozessen. Wir begrüßen diesen Prozess zur integrierten Stadtentwicklung. Zugleich sind wir intensiv mit den Jenaer Unternehmen und Einrichtungen im Gespräch und nehmen Interessen der Jenaer Wirtschaft auf. Diese Interessen vertreten wir in allen relevanten städtischen Gremien. Als Themenpate werden wir diese Sicht einbringen und auch kritisch städtische Entwicklungen und politische Entscheidungen begleiten.

## Wie lautet Ihr Thema und was verbirgt sich dahinter?

Unser Thema lautet Effizienz.Flächen.Jena. Konkret geht es um eine effiziente, ressourcenschonende und vernetzte Flächenentwicklung. Jena wächst. Aufgrund der Tallage ist das Flächenangebot begrenzt. Wir müssen strategisch mit den verfügbaren Flächen umgehen, um verantwortungsvoll Prioritäten für eine nachhaltige ökonomische und soziale Entwicklung zu setzen sowie gleichzeitig ökologische Auswirkungen zu berücksichtigen.



Wilfried Röpke, ist Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH und Pate für das Thema „Effizienz.Flächen.Jena“. Foto: Lutz Prager

## Die Paten begleiten als Mitdenker und Experten den Isek-Prozess. Was macht Sie zum Experten für Ihr Thema?

Die Wirtschaftsförderung Jena ist bei Themen wie Willkommenskultur, Fachkräfte, Standortmarketing, Digitale Stadt, Internationalisierung, Innenstadt Jena aktiver Partner. Ein großes Thema ist die Verfügbarkeit von Gewerbebau- und Büroflächen, damit die Jenaer Wirtschaft sich weiter entwickeln kann. Wir als Wirtschaftsförderung unterstützen sehr intensiv Unternehmen bei der Suche nach Flächen zur Ansiedlung und Erweiterung. Daher kennen wir die Jenaer Situation bezüglich der Verfügbarkeiten sehr gut. Zudem ist ein gutes Angebot an Wohnungen und Häusern zur Miete und zum Kauf von

größter Bedeutung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jenaer Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Diese Fragestellung kennen wir aus unserem Willkommensservice für Fachkräfte, die nach Jena kommen möchten.

**Nennen Sie bitte ein Beispiel für ein Schlüsselvorhaben und begründen Sie die Wichtigkeit.** Die Entwicklung von Wohnbau- und Gewerbebauflächen und Büroobjekten in Einklang mit der städtischen Entwicklung ist prioritär. Dabei sind sowohl Altstandorte als auch neue Standorte in den Blick zu nehmen. Als Wirtschaftsförderung sehen wir den Fokus auf die Entwicklungen, die dafür sorgen, dass die steuerzahlenden Unternehmen und

deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt werden. Diese strategische Flächenentwicklung sorgt nicht zuletzt für eine stabile Haushaltslage der Stadt.

## Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist gewünscht: Wie sollte diese konkret aussehen, damit der Isek-Prozess erfolgreich ist?

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist in vielen Entwicklungen enorm wichtig und kann Planungen deutlich verbessern. Daher sollten den Ideen, Anregungen und auch der Kritik der Bürgerinnen und Bürger angemessen Raum gegeben werden. Allerdings

müssen die Prozesse demokratisch bleiben. Letztendlich entscheidet in der repräsentativen Demokratie die Legislative, hier der in freier und geheimer Wahl von allen wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern Jenas gewählte Stadtrat.

## Wie wird Jena im Jahr 2030 aussehen?

Jena wird wachsen. Mehr, insbesondere auch junge Menschen, ziehen in die Region Jena, arbeiten und leben hier. Es werden mehr Menschen aus aller Welt nach Jena kommen. Jena ist und bleibt Stadt der Wirtschaft und Wissenschaft. Jena ist bunt und modern und wird noch bunter und moderner werden. Wir werden keine Metropole werden, aber ein Anziehungsmagnet in Mitteldeutschland, in ganz Deutschland und auch immer mehr weltweit. Die positiven Entwicklungen der letzten Jahrzehnte und die aktuellen großen Chancen müssen von der Stadt Jena befördert und aktiv gestaltet werden.

■ Dritte Bürgerversammlung am Donnerstag, 4. Mai, 17 Uhr, im Volksbad Jena; weitere Informationen: [blog.jena/2030](http://blog.jena/2030)

## Zahlen & Fakten

**45** Jahre alt ist Wilfried Röpke. Geboren wurde er 1971 in Otterndorf (Niederelbe).

**2009** übernahm er die Geschäftsführung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH. Das städtische Unternehmen bietet Servicedienstleistungen für Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Region Jena an.

**250** Patente werden jedes Jahr in Jena angemeldet. Das beweist die Innovationskraft (pro 100 000 Einwohner, Durchschnitt Deutschland: 59 pro Jahr).

**54 000**

Beschäftigte bei mehr als 109 000 Einwohnern, einer hohen Bruttowertschöpfung und einer Exportquote von über 60 Prozent: Jena ist eines der wichtigsten Hochtechnologiezentren in Thüringen und Mitteldeutschland.

**4500** Wissenschaftler forschen an zwei Hochschulen und elf international renommierten Instituten.

**10 500**

Beschäftigte arbeiten zum Beispiel im Gesundheitssektor und Sozialwesen gefolgt vom verarbeitenden Gewerbe (9400) und Handwerk, Bauwirtschaft, Verkehr, Handel und Gastgewerbe (9200).

## Anmelden für Schnupperlehre im Sommer

Schüler besuchen Werkstätten

**Jena.** Auch in diesem Jahr können Schüler vor allem der 9. Klassen (bzw. Gymnasiasten der Klasse 11) an einer Schnupperlehre im Jenaer Bildungszentrum Schott-Carl-Zeiss-Jenoptik teilnehmen. Es findet in der vorletzten Sommerferienwoche vom 31. Juli bis 4. August statt.

Die Schüler schnuppern dabei in ein ausgewähltes Berufsfeld hinein und testen ihre praktischen Fähigkeiten im Umgang mit Werkstoffen, Werkzeugen, Geräten und Maschinen. Betreut werden sie in den Werkstätten von Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres, die auch ihre eigenen Erfahrungen in der Ausbildung vermitteln. Am letzten Tag haben die Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder in den Werkstätten zu besuchen und an der Abschlussveranstaltung teilzunehmen.

■ Anmeldungen sind online unter [www.jbz-jena.de](http://www.jbz-jena.de) möglich. Bei Fragen: Telefon (03641) 687 441.

## Gartenfest in Villa Rosenthal

**Jena.** Zum Gartenfest mit Second-Hand-Modemarkt und Kreativverkauf wird für Sonnabend, 6. Mai, in die Villa Rosenthal eingeladen. Gäste können an zahlreichen Marktständen vor allem zwischen Kleidung aus zweiter Hand, Schmuck und Schuhen stöbern und kreative Werke von regionalen Künstlern und Kreativen entdecken.

Jedoch kommen an diesem Tag nicht nur Modeliebhaber und Kreative auf einen Nenner: Serviert werden Gebäck und Gegrilltes vom Café Schillerhof sowie gruffeliges Kindertheater, Zirkus zum Mitmachen und handgemachte Musik mit Herz von Robert Wenzl (Weimar) und „Peachez“ (Jena). Das historisch bedeutsame Haus und die laufende Ausstellung stehen allen Besuchern offen.

Das Gartenfest wird vorbereitet durch die Freiwillige im kulturellen Jahr in der Villa Rosenthal. Freiwillige der Landesver-